



Grundzüge des Europarechts

Europa

Prof. Dr. H. Goerlich
WS 2006 - 2007

I. Einführung (10.10.2006)

wiss. HK R. Laier + RA Dr. F. Böllmann

1. Gibt es ein „Europarecht“?

Wer oder was ist Europa?

geographisch / mythologisch / rechtlich / politisch

„Europarecht ist schwierig?“

- Wie wäre eine Veranstaltung „Deutsches Recht“?
- Was wäre, wenn sich Grundzüge des deutschen Rechts alle 10 Jahre ändern würden?
- Wie wäre es, wenn alle 5 Jahre 5 neue Bundesländer hinzukämen?

2. Zugang zum „Europarecht“

Unterschiede zum Nationalstaat und seinem Recht:

1. Souveränität / Einzelermächtigung

2. Rechtsquellen

- Primärrecht / Sekundärrecht
- Rechtsprechung als „Motor der Integration“?!



3. Organe der EU (Überblick)



II. Kurze Geschichte der Europäischen Union

1. Von der Gründung der EGen bis zur Europäischen Union (Maastricht)

Motive und Mittel zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften:

→ Sicherung des Friedens zwischen traditionell rivalisierenden Staaten mittels sektoraler Übertragung von Souveränität auf supranationale Gemeinschaften in einem rechtlich verankerten Verfahren.



Verschiedene “europäische” Integrationsbemühungen

- Diverse Pläne zur Integration

Briand

W. Churchill: „Zürcher Rede“ 19.09.1946

- 1948 Gründung von Westeuropäischer Union und OEEC (später OECD)
- 1949 Gründung des Europarates, Gründung des RGW

Rede von R. Schumann: 09.05.1950 (→ 9.5. = Europatag)

- 1951/52 Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion)
- 1957/58 „Verträge von Rom“: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG)

Sechser-Gemeinschaft:

Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich,
Italien, Luxemburg; Niederlande,



- 1960 Gründung der Europäischen Freihandelszone (EFTA) durch sieben andere westeuropäische Staaten.
- 1965: Fusionsvertrag
- Erweiterung zur „Gemeinschaft der Zwölf“:
 - ab 1.1.1973: Großbritannien, Irland, Dänemark;
 - ab 1.1.1981: Griechenland;
 - ab 1.1.1986: Spanien, Portugal.
- 1986/87 Einheitliche Europäische Akte (EAA)
- 1992/93 Vertrag von Maastricht (Unionsvertrag)

Gründung der „Europäischen Union“

Frage nach der Rechtspersönlichkeit:

Für EU nicht im EUV bestimmt. Aber auch ihr Fehlen ist nicht ausdrücklich normiert. Rat kann nach Art. 24 EUV internationale Verträge schließen, wozu es eigentlich der Völkerrechtsfähigkeit bedürfte. → Umstritten!

Für die EG im EGV ausdrücklich festgelegt (Art. 281 EGV).



Darstellung der EU als „Säulenmodell“:

EU als “Dach“, unter dem die Integrationsziele auf verschiedenen Gebieten in unterschiedlicher Form und Intensität verwirklicht werden.



2. von „Maastricht“ bis „Nizza“

- Erweiterung auf „Union der Fünfzehn“

1.1.1995: Österreich, Schweden, Finnland



- 1997/99 Vertrag von Amsterdam



- 1999 - 2002 Übergang zu einer gemeinsamen Währung
- 2000 feierliche Proklamation der von einem Konvent erarbeiteten Charta der Grundrechte der Europäischen Union
- 2001/03 Vertrag von Nizza

Beitritt weiterer Staaten:

1.1.2004: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen,
Tschechische Republik, Slowakei,
Slowenien, Ungarn, Zypern

1.1.2007: Bulgarien, Rumänien

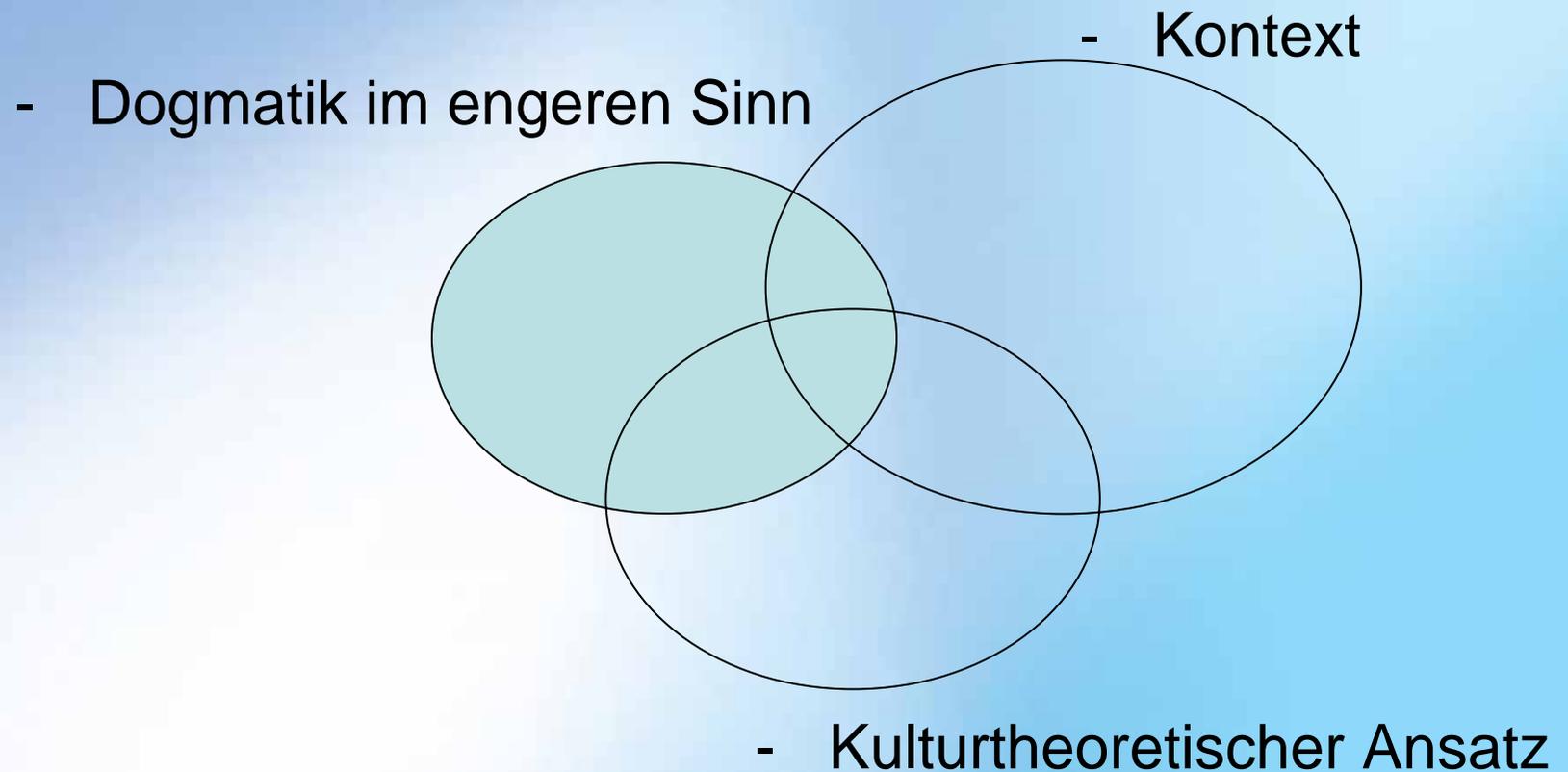
? Kroatien? Türkei?

3. Eine Verfassung für Europa? Aktuelle Entwicklung

- Verfassungsvertrag:
 - Verfassungskonvent tagte von 2002-2003
 - 2004 Beschluss
 - Bei Referenden in Frankreich und den Niederlanden entscheiden die Bürger gegen eine Verfassung.
- Warum Verfassung? (Warum GRC?)
 - nationale „Artefakte“?! (U. Haltern)
- EU als Elitenprojekt
- Krise oder Quantensprung? („Unionsverfassungsrecht“?)



Exkurs: Methode: „Dogmatik im Kontext“



vgl. U. Haltern, 2005



4. Unionsbürgerschaft

- Art. 17 ff. EGV
 - Unionsbürgerschaft
 - Freizügigkeit (Art. 18 EGV)
 - Politische Teilhaberechte
 - Wahlrecht (Art. 19 EGV)
 - diplomatischer und konsularischer Schutz (Art. 20 EGV)
 - Petitionsrecht (Art. 21 EGV)



Weiterer Gang der Veranstaltung

17.10.06	Politisches System der EU:
+ 24.10.06 (31.10.06)	Organe und institutioneller Aufbau vorlesungsfrei)
07.11.06	Politisches System der EU: Wahlen, Entscheidungsprozesse, Rechtssetzung
14.11.06	
+ 21.11.06	Rechtssystem
28.11.06	EU und Mitgliedsstaaten
+ 05.12.06	Wirkung und Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts
12.12.06	
+ 19.12.06 (26.12.06 (02.01.07)	Grundfreiheiten vorlesungsfrei) vorlesungsfrei)
09.01.07	
+ 16.01.07	„Grundrechtsschutz“(?)
23.01.07	Klausur
30.01.07	Klausurbesprechung



Texte und Literaturempfehlungen

- Textbuch Deutsches Recht, Völker- und Europarecht, 3. Aufl, Heidelberg (C.F. Müller), Stand: 01.09.2006, 21,00 €
- Europa-Recht, Beck-Texte im dtv, 21. Aufl., München Stand: 01.07.2006, 9,50 €
- Haltern, Europarecht, Dogmatik im Kontext, Tübingen 2005
- Streinz, Europarecht, 7. Aufl., Heidelberg 2005
- Herdegen, Europarecht, 8. Aufl., München 2006
- Koenig/Haratsch/Pechstein, Europarecht, 5. Aufl., Tübingen, 2006





Grundzüge des Europarechts

Europa

Nächste Vorlesung:
17.10.2006, 17.00 Uhr